



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 169.

Welzheim, Sonntag den 27. Oktober 1895.

29. Jahrgang.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“
für die Monate

November & Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Zur Ortsvorsteherwahl in Laufen a. Gnab.

Laufen a. Gnab, 17. Okt. Die am 22. August d. J. erfolgte Wahl des Gemeinderats Joh. Schick zum Ortsvorsteher von Laufen wurde von der Kreisregierung nicht bestätigt und zwar aus nachstehenden, in einem Erlaß vom 11. Okt. verzeichneten Gründen: „Schick hat sich, wie auch sein Gegenkandidat König gegenüber der Wählerschaft unterschriftlich verpflichtet, im Falle seiner Wahl zum Ortsvorsteher von Laufen sich als solcher nach Verfluß von sechs Jahren einer Wiederwahl zu unterziehen und im Fall er dann nicht mehr gewählt würde, ohne jeden Anspruch an die Gemeinde zurückzutreten. Wenn nun auch, obgleich nach den gesetzlichen Bestimmungen ein Ortsvorsteher auf Lebenszeit zu wählen ist, in dem vor der Wahl von einem Bewerber abgegebenen Versprechen, nach einer bestimmten Zeit sein Amt freiwillig niederzulegen und sich einer Wiederwahl zu unterziehen, für sich allein ein genügender Grund zur Verfassung der Bestätigung nicht erblickt wird, so sind doch die näheren Umstände, unter welchen die Absicht des Rücktritts von Schick vor der Wahl erklärt worden ist, namentlich die auf eine aus der Mitte der Wahlberechtigten hervorgegangene Agitation zurückzuführende Abgabe eines schriftlichen Versprechens, sich nach 6 Jahren einer Wiederwahl zu unterziehen, geeignet, dritten Personen ein Mittel zur Erzwingung des späteren Rücktritts in die Hände zu geben und den Gewählten in ein seiner Amtsführung nachteiliges Abhängigkeitsverhältnis zu den Wählern zu versetzen, wozu noch kommt, daß im Hinblick auf die Anforderungen des Amtes eines Ortsvorstehers und auf die mit einem allzuhäufigen Wechsel in der Person eines solchen für die Gemeinde verbundenen Unzulänglichkeiten und Nachteile ein Zeitraum von sechs Jahren, nach dessen Ablauf Schick seinen freiwilligen Rücktritt in Aussicht gestellt hat, zu kurz bemessen ist, als daß eine ersprießliche Amtsführung desselben während dieser Zeit erwartet werden könnte. Unter diesen Um-

ständen war demselben die Bestätigung zu versagen.“

Stuttgart, 19. Okt. Wie bereits mitgeteilt, hat die Kreisregierung in Neutlingen die Bestätigung der kürzlich in Laufen a. G. vorgenommenen Schultheißenwahl um deswillen verweigert, weil der Gewählte, auf welchen 71 von 135 abgegebenen Stimmen gefallen waren, sich vor der Wahl schriftlich verpflichtet hatte, nach sechs Jahren sein Amt niederzulegen und sich einer Wiederwahl zu unterziehen. Die Kreisregierung hat hiebei in Befolgung eines an die sämtlichen Kreisregierungen ergangenen Erlasses des Ministeriums des Innern vom 18. September/4. Oktober d. J. gehandelt, welcher sich unter Weglassung des Eingangs folgendermaßen ausdrückt: „In dem Umstand für sich allein, daß ein Bewerber um das Schultheißenamt vor der Wahl erklärt hat, im Falle seiner Wahl das Amt nach Ablauf eines bestimmten Zeitraums freiwillig niederlegen zu wollen, kann ein genügender Grund zur Verfassung der Bestätigung der auf einen solchen Bewerber gefallenen Wahl nicht erblickt werden. Denn bei einer auf Lebenszeit erfolgten Wahl übernimmt der Gewählte nicht die Verpflichtung, das ihm übertragene Amt auch lebenslanglich beizubehalten, er ist vielmehr nicht gehindert, dasselbe jederzeit freiwillig niederzulegen, und wenn er schon vor der Wahl erklärt, daß er von dieser Befugnis nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Jahren Gebrauch zu machen beabsichtige, so kann hierin eine an sich unzulässige und der Bestätigung seiner Wahl entgegenstehende Erklärung nicht ohne Weiteres gefunden werden (zu vergl. auch Art. 5 der Verwaltungsnovelle vom 21. Mai 1891).

Vorausgesetzt ist hiebei aber: 1) daß die näheren Umstände, unter welchen die Absicht des späteren Rücktritts von dem Bewerber erklärt wird, nicht bei demselben einen Mangel derjenigen Charakter-Eigenschaften erkennen lassen, welche zur befriedigenden Verfassung des Ortsvorsteheramtes erforderlich sind, und daß jene Umstände auch nicht geeignet sind, den Bewerber in ein seiner Amtsführung nachteiliges Abhängigkeitsverhältnis zu den Wählern im ganzen oder zu einzelnen Gruppen derselben zu versetzen, 2) daß der Zeitraum, nach dessen Ablauf der freiwillige Rücktritt in Aussicht gestellt wird, nicht so kurz bemessen ist, daß eine ersprießliche Amtsführung während desselben nicht erwartet werden kann. In ersterer Beziehung müßte es beispielsweise beanstandet werden, wenn ein Bewerber das Versprechen des Rücktritts nach Ablauf einer bestimmten Zeit durch eine aus der Mitte der

Wähler hervorgegangene oder von außen in dieselbe hineingetragene Agitation sich abzwängen ließe oder wenn die Absicht des Rücktritts nach bestimmter Zeit in einer Form erklärt würde, welche dazu bestimmt oder geeignet wäre, dritten Personen ein Mittel zur Erzwingung des späteren Rücktritts in die Hand zu geben, wie dies z. B. bei einem schriftlich abgegebenen Versprechen des Rücktritts der Fall wäre. In letzterer Hinsicht aber muß im Hinblick auf die Anforderungen des Amtes eines Ortsvorstehers und die mancherorts Unzulänglichkeiten und Nachteile, welche für die Gemeinde mit einem allzuhäufigen Wechsel in der Person des Ortsvorstehers verbunden sind, ein Zeitraum von neun Jahren als das Mindestmaß bezeichnet werden, das für die Dauer der Verfassung des Amtes in der Regel zu erfordern ist. Die K. Kreisregierungen werden daher in den Fällen, in welchen der Gewählte die Absicht des Rücktritts nach bestimmter Zeit erklärt hat, stets darüber Grund machen, ob in den vorbezeichneten Beziehungen keine Bedenken obwalten, und je nach Befund die Bestätigung der Wahl versagen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Wenn unter den angegebenen Gesichtspunkten gegen die Bestätigung der Wahl kein Bedenken obwaltet, so versteht es sich doch von selbst, daß durch die Erklärung des Gewählten, sein Amt nach bestimmter Zeit freiwillig niederlegen zu wollen, die gesetzliche Vorschrift, wonach die Wahl des Ortsvorstehers auf Lebenszeit erfolgt, nicht berührt wird. Es ist daher nicht zulässig, die Abgabe eines bezüglichen Versprechens bei Erlassung des Bewerberausruufs zu verlangen. Auch hat der Gewählte trotz der erklärten Absicht, sein Amt nach einigen Jahren wieder niederzulegen, sofern die übrigen Voraussetzungen des Gesetzes vom 25. Juni 1894 zutreffen, der Pensionskasse für Körperschaftsbeamte beizutreten, und sowohl er als die Gemeinde muß die gesetzlichen Beiträge in diese Kasse bezahlen, ohne daß dieselben, wenn er später nach der Niederlegung des Amtes nicht wieder gewählt würde, in Gemäßheit des Art. 30 des angeführten Gesetzes zurückverlangt werden könnten. Zur Verhütung einer Verdunkelung dieser Rechts- und Sachlage erscheint es geboten, daß die Behörden in jedem einzelnen Falle, in welchem eine Erklärung der fraglichen Art gegeben wird, der für sie maßgebenden Rechtsauffassung unzweideutigen Ausdruck geben. Demgemäß haben die Oberämter, wenn sie in Erfahrung bringen, daß ein Bewerber um das Schultheißenamt die Absicht des Rücktritts nach bestimmter Zeit erklärt hat, vor der Wahl sowohl die Wähler als die betreffenden Wahl-

bewerber in geeigneter Weise darüber zu belehren, daß jener Erklärung angeichts der gesetzlichen, durch private Abmachungen nicht abänderbaren Vorschrift, wonach die Wahl auf Lebenszeit zu erfolgen hat, irgend welche rechtliche Wirksamkeit nicht zukommt, daß vielmehr trotz jener Erklärung die Wahl nur auf Lebenszeit geschehen und im Fall ihrer Bestätigung nur als eine auf Lebenszeit erfolgte bestätigt werden kann. Bei der Bestätigung der Wahl ist sodann nochmals ausdrücklich zu bemerken, daß die Wahl und die Bestätigung derselben mit Wirkung für die Lebenszeit des Gewählten erfolgt sei bezw. erfolge. Die K. Kreisregierungen haben sich nach Vorstehendem zu achten und die Oberämter ihres Kreises mit entsprechender Weisung zu versehen."

Gbingen, 24. Oktbr. Der bei der letzten Schultheißenwahl in Laufen a. Eyach von der Regierung beanstandete Gemeinderat J. Schick wurde gestern wieder mit 6 Stimmen Mehrheit gewählt. Sein Gegenkandidat, seitheriger Schultheißenamtsverweser A. König, erhielt 61, Schick 67 Stimmen. Man darf auf die weitere Haltung der Regierung gespannt sein.

Württemberg.

Ludwigsburg, 23. Oktbr. In der Nacht vom 21. bis 22. d. Mts. ist dem Ziegler Schmid in Magstadt sein vor einer Wirtschaft in Nutesheim stehendes Einspännerchaischen samt einem Schimmel gestohlen worden. Der Thäter ist noch unbekannt.

Ludwigsburg, 24. Okt. Heute vormittag geriet der Müller Ladner in Möglingen in das im Gang befindliche Mühlrad, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Ladner, ein allgemein beliebter Mann, war auf der Stelle tot. Er hinterläßt eine Witwe und 5 unmündige Kinder.

Malen, 24. Okt. Seit einigen Tagen liegt der Streckenkommissar Major Steinle a. D., der in letzterer Zeit das Prätorium im Römerkastell hier feststellte, krank darnieder; er wurde von Influenza und Lungenentzündung befallen. Seine Verpflegung findet er im hiesigen Krankenhaus.

Deutschland.

Berlin, 23. Okt. Das im kleinen Belt aufgelaufene Panzerschiff Württemberg ist heute mittag losgekommen, ohne wesentlicher Schaden genommen zu haben.

Berlin, 24. Oktbr. Das Tagebl. meldet aus London: Konstantinopeler Nachrichten erregen in diplomatischen Kreisen ernste Besorgnisse. Es soll eine Verschwörung entdeckt worden sein, wodurch auch Persönlichkeiten in der nächsten Umgebung des Sultans kompromittiert erscheinen. Der Sultan wurde in den letzten Tagen förmlich abgeschlossen gehalten, und nur die Vertrauten hatten Zutritt. Er fühle sich nicht mehr sicher, weil er erfahren habe, man wolle ihn entthronen und seinen Bruder zum Sultan ernennen. Die englische Botschaft verlasse Konstantinopel, weil sie sich für bedroht hält.

Riel, 21. Okt. (Der Bact in der Marine.) Beim heutigen Appell wurde kundgegeben, daß in der nächsten Nummer des „Marine-Verordnungsblattes“ eine Allerhöchste Kabinettsordre erscheinen werde, in welcher dem Wunsche Ausdruck verliehen wird, daß Deckoffiziere und Mannschaften der Marine entweder Vollbart tragen oder glattrasiert gehen mögen.

Hamburg, 23. Okt. Das deutsche Schiff „Carolina“ ist unweit Billau verunglückt. Zwei Leichen wurden bereits angetrieben, darunter diejenige des Kapitäns.

Mainz, 22. Oktober. Ein Husar, der im Manöver zu Griesheim an eine Thür „Hoch lebe die Sozialdemokratie“ schrieb, wurde zu einer Festungstrafe von einem Jahr verurteilt und zur Verbüßung der Strafe nach Köln übergeführt.

Kaiserlautern, 20. Okt. (Grauflüger Fund.) In Gelsbühl, zu hiesiger Stadtgemeinde gehörig, wurde in einem Kartoffelacker vergraben ein neugeborenes Zwillingsspaar aufgefunden.

Frankfurt a. M., 23. Okt. (Jugendliche Durchbrenner.) Zwei 16jährige Kaufmannslehrlinge, deren Eltern in der Schopenhauerstraße wohnen, sind unter Mitnahme von mindestens 500 M. seit gestern mittag verschwunden. Der eine Bursche hatte für seinen Vater eine größere Geldsumme erhoben, wovon er 2500 M. nebst einem Abschiedsbrief seinem Vater durch einen Dienstmann zustellen ließ. Man vermutet, daß die beiden jugendlichen Abenteuerer ins Ausland gegangen sind.

Günzburg a. D., 22. Oktbr. (Eisenbahnkuriosum.) Auf der hiesigen Station mußten gestern mangels Personenbillets nach Ulm Hundebillets ausgegeben werden.

Ausland.

Lemberg, 25. Okt. Ein Affekuranzsekretär

wurde beim Herabspringen von einem Wagen der elektrischen Stadtbahn von einem aus der entgegengesetzten Richtung herankommenden Wagen dieser Bahn erfasst und buchstäblich zermalmt.

Sofia, 24. Okt. Das Journal Makedonski Glas meldet: 70 Aufständische brannten das türkische Dorf Katuniza bei Melnik nieder und stießen dabei mit türkischen Truppen zusammen, wobei türkischerseits 25 Mann gefallen sind.

Sofia, 24. Okt. Nachrichten aus Südbulgarien melden, das Gebiet zwischen Bazaradbrick und Philippopol sei in einer Ausdehnung von 12 Kilometer überschwemmt. Man fürchtet für die Eisenbahnbrücke zwischen Tirnowo und Semeni, deren Zerstörung eine lange Verkehrsunterbrechung zur Folge haben würde. Durch die Hochwasser wurde die Vorstadt von Philippopol, Stanimako, überschwemmt und großer Schaden angerichtet. Weindepots wurden überflutet, einige Häuser in dem überschwemmten Gebiete eingestürzt. Jetzt herrscht wieder schönes Wetter, die Lage ist gebessert, das Wasser fällt.

— **Besitzer alter Briefschaften** weisen wir auf die Annonce des Kgl. Schauspielers Steinecke in Hannover hin. Mancher besitzt in alten Briefen u. s. w. ein hübsches Stämmchen, da für alte Postwertzeichen, je nach Seltenheit, hohe Preise bezahlt werden; das Alter bedingt nicht den Preis, Herr St. giebt gratis Ankaufslisten aus, es kann sich jeder selbst vom Werte seiner Objekte überzeugen. In Archiven, alten Geschäftsbriefen u. s. w. sind reiche Funde, weil früher meist die Marke auf die Adressseite des Briefes geklebt wurde und mit dem Briefe aufgehoben wurde. Förderer von Wohltätigkeits-Anstalten können auf diese Weise mehr als wie mit Kollekten erreichen.

Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfge.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) Porto- und steuereins Haus. Muster umgehend. (4)

Seidenfabrik G. Henneberg (f. l. Hoff.) Zürich.

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Zur Mostbereitung

ohne Zuckersatz empfehle ich

Ia. getrocknete Traubenbeeren

zu billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

Ia gelbes Vederfett

in Blechbüchsen von 10 Pfund, sowie offen empfiehlt
billigst Carl Münz.

Im Spätjahr ist für Beerensträucher

Preßlingspflanzen, die beste Pflanzen. Dieselben nehmen bekannt-
Dumbeeren zc. Zeit zum Pflanzen. Ich mit allen Böden und
Lagen vorlieb, sind frosthart und ermöglichen es jeder Familie,
kräftigen Wein und Hausstrunk selbst zu bereiten. Starke, reich-
bewurzelte Pflanzen in nur besten, großfrüchtigen, von mir selbst
erprobten und selbst zu Tausenden angepflanzten Sorten giebt sehr
billig ab

C. E. Schmidt, Beerenobst-Anlagen, Lauffen a. N.

R u d e r s b e r g.

Privat-Kurs

für erwachsene Töchter von hier und Umgegend im **Weißnähen**
und **Musterzeichnen**.

Ein solcher mit **systematischem Unterricht** beginnt am
1. Nov. d. J.

Anmeldungen hiezu nimmt entgegen

Pauline Hauser, geprüfte Industriellehrerin.

Cheviot braun, blau, schwarz, Buks-
kins, Ramgarne u. s. w.

von N. 250 per Meter bis
zu den feinsten
Qualitäten

Tuch- & Bukskin-Versand-Geschäft
A. Schmid-Molfenter in Ulm a. D.
versendet
direct jedes beliebige
Quantum franco!!
Muster-Auswahl umgehend franco.

Wollgarne und Wollwaren

empfehl

B. Mezger, Pfahlbrunn.

Welzheim.

Modell-Hüte

sind eingetroffen und lade zu deren Besichtigung höflich ein.
Gleichzeitig empfehle garnierte und ungaranierte

Damen- & Mädchenhüte.

Rosa Weller,
Zub- und Blumengeschäft.

Albert Weller in Welzheim

empfehlte sein großes Lager in:

Allen Sorten neuen Ofen,

ausgerüsteten, älteren Faconen-Ofen,
gebrauchten, erhaltenen Koch- und Heiz-Ofen
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Ebenso

Kochgeschirren in allen Arten,

Sparkochherden, Kunkherden, Herdplatten, Spielergestellen, Wasser-
ausgüsse, Kamingestellen, Dachfenster, Röstten, Herdringen u. s. w

Welzheim.

Buckskin, Halbtuch,

halb- und baumwollene Hosenzeuge,

Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Semden,

Blaudruck, Unterrockstoffe

Schurzzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinen-Stoffe weiß und farbig,

Bett- & Tisch-Decken,

sowie Bettvorlagen

empfehlte in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

F. W. Munz.

Frischen Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Niegel,

Carbolineum,

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse u. s. w.
empfehlte Albert Weller.

Welzheim.

Mein großes Lager in

Tuch & Buxkin

bringe ich zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Max Lohss W.

Welzheim.

Bettzenglen, Bettdrill, Bettbarchent, Bettfedern & Flaum

in allen Preislagen und besten Qualitäten bei

F. W. Munz.

Ernst Dompert, Göppingen,

Telephon Nr. 81.

Telephon Nr. 81.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Diskontierung von Wechseln auf Bank- und Nebenplätze,
Einzug von Wechseln und Coupons,

Umkehrung von Güterzielen gegen bar mit einem Nachlaß
von $\frac{1}{2}\%$ wenn à 5%
von 1% wenn à $4\frac{1}{2}\%$ } verzinslich.

Pfand- oder Kaufsbuchsauszüge wollen mir übersandt werden.

Auch Darlehen gegen gesetzliche Sicherheit
je nach Güte der Sicherheit und Betrag à 4% und höher ver-
zinslich, beschaffe ich jederzeit in jedem Betrag prompt
zu den üblichen billigen Bedingungen und erbitte Einsendung
solcher Informativunterpfandscheine.

Ernst Dompert,
Bank- & Hypothekengeschäft.

Schorndorf.

Prima neue



Riesenthaler-, Ziroler- und Nedar-Weine

(nicht Glässer)

empfehlte

Hospitalpfleger Rommel.

Welzheim.

Die Neuheiten in:

Tuch, Buckskin, Ueber- zieherstoffen u. Damen- Kleiderstoffen

für Herbst und Winter

sind eingetroffen und empfehlte solche billigst

Adolf Berckhemer.

Wollgarne,

Unterhosen, Unterleibchen, Jagdwesten, Jägerhemden, Cachenez

in gutem Sortiment empfehlte

F. W. Munz.

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:

W. Biltfinger, Apotheker.

Die leeren Original-Fläschchen von 65 g werden zu 45 g und diejenigen à 1.10 zu 70 g mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Rudersberg.

Heute Samstag und Sonntag

Grosses

Bodessen



bei gutem
Neuen Wein
und vorzüglichem
Bier,

wozu freundlichst einladet

G. Epple
zum „Löwen.“

Ein ordentliches jüngeres

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, wird
auf Weihnachten gesucht. Von
wem, sagt die Redaktion.

Geld zu 3¹/₂ 0

bis 4¹/₂ % gegen gute Pfand-
sicherheit vermitteln, Haus- &
Güterzieher kaufen billigt.

Informationshefte senden an
Koller & Weittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Hautkrankheit.

Lange Jahre litt ich an einer
gefährlichen Hautkrankheit, den
Flechten, und konnte von keiner
Seite geholfen werden. Ich habe
alles mögliche aufgeboden, viele
Medizin und Salben gebraucht,
aber alles vergebens. Durch eine
sehr zu empfehlende innere Kur des
Herrn Ed. Padberg in Dortmund
bin ich jedoch endlich davon be-
freit worden, und fühle ich mich
wie neugeboren. Aus tiefstem
Herzensgrunde danke ich dem Herrn
Padberg für die vorzügliche Hei-
lung. Wo ich nur kann, werde ich
ihn empfehlen. G. Fiscus, Cölln.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken
vers. meine Schrift (Beschreibung
der Flechtenkrankheit) franko. Ed.
Padberg, Dortmund.

**Wollwaren aller Art,
Pflanzenhemden,
Trikothemden,
Unterleibchen,
Unterhosen,
Jagdwesten**

in schönster Auswahl empfiehlt zu
billigsten Preisen.

M. Lohß W.

Gefundenes Geld!

Deutsche u. Ausland-Briefmarken
kaufe und bezahle — Seltenheiten
von 1850—75 bis à 100 Ml.
Ankaufsliste gratis. Länderangabe
erbeten.

G. Steinecke,
Kgl. Schauspieler,
Hannover, Wolfstr. 24.

Kurzwaren

aller Art

empfehle ich zu ganz besonders billigen Preisen

F. W. Munz.

Portland- und Roman-Cement

sowie Gannstatter Baugyps,
Gypseröhre & Stifte aller Art

empfehl

W. Pfeiffer.

Welzheim.

**Cement-Röhren, Schweintröge,
Farben trocken u. in Del abgerieben, Oele & Firnisse,
Carbolneum D. R. Patent**

empfehl

W. Pfeiffer.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag
den 31. Okt. vormittags 11 Uhr
in der Kirche zu Welzheim statt-
findenden Trauung sowie nach-
beriger gefelliger Unterhaltung in
der „Sonne“ laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte freundl. ein.
Johann Müller, Schafhof.
Dorothea Schallmüller, Welzh.

Am Markttag steht bei
Mezger Kaiser Witwe ein
Burf sehr schöner, junger

Dachshunde

zum Verkauf, wozu Liebhaber ein-
geladen sind.

Nur mit dem **Bären**

ist

Inhoffen's
gebrannter

Kaffee

echt!



Anerkannt wohlgeschmeckter und
im Gebrauche billigster natürlicher

Johann-Kaffee

beim Kaiserl. Patentamte
geschützt.

H. J. Junhoffer, Bonn,
Hochlieferant Ihrer Majestät
der Kaiserin u. Königin Friedrich.
Größe und größte Dampf-
kaffeebrenneret in Bonn.

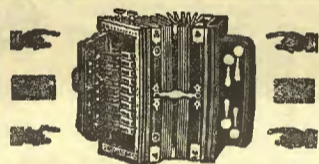
Preise

80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.

per 1/2 Pfd.-Paket.

Zu haben in
Welzheim H. J. Hohly.

Blüderhausen b. Chr. Komenhäuser.



Ziehharmonikas,

Zithern, alle Streich- & Metall-
blasinstrumente, Symphonions,
Poliphons, Aristons etc. bezieht
man am billigsten und vorteil-
haftesten direct von der
altrenommierten Fabrik

L. J a c o b, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accord-
zither, in einer Stunde erlernbar,
nur 15 Mk. mit Schule — Illustr.
Kataloge gratis und franco, wo-
bei um gefl. Angabe für welches
Instrument gebeten wird.

Meinen Witmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Ver-
daunungsschwäche, Appetitmangel zc.
leiden, teile ich herzlich gern und
unentgeltlich mit, wie sehr ich
selbst daran gelitten, und wie ich
hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. H y p l e in
Schreibersbau, (Riesengebirge).

Rudersberg.

1 Farren,



11 Monate alt, Hell-
gelbschec, sowie

1 Dachshund,

schwarz, mit gelber Brust und
Federruthe, starkhaarig, 1 Jahr
alt, schon gut angebracht, sehr dem
Verkauf aus.

David Siegle,
Farrenhalter.

Frische Häringe,

Rollmops und Bismarckhäringe
bei

F. W. Munz.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und
gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes
beliebige Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima
Kalbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
fein Echt chinesisches Ganzdannen
(sehr säunträchtig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
i. Westf.

Die beliebtesten

Fuhrmannshemden

sind wieder angekommen bei

Gebr. Aug. Biltfinger.

Trikot-Tailen,

schwarze & farbige,

Schürzen, schwarze,

empfehl

W. Mezger, Pfahlbrunn.

Schorndorf.

**Prinzessin-Zwiebad-
Mehl,**

bestes Nahrungsmittel für kleine
Kinder, in 1/2-Pfd und 1/4-Pfd.-
Paquet stets frisch empfehl

Herm. Moser,

Cafe und Conditorei am Bahnhof.

Ein Glücksschwein

hat jeder im Stalle, der Geo
Dötzer's Mast- und Fresspulver
für Schweine verwendet. Die Er-
folge sind ganz überraschend. Per
Schachtel 50 g in den Apotheken
Welzheim und Rudersberg.

Paris 1889 gold. Medaille.

500 Mark in Gold,

wenn Crème Grollich nicht alle
Hautunreinigkeiten, als Sommer-
sprossen, Leberflecke, Sonnen-
brand, Mitesser, Nasenröte etc.
beseitigt und den Teint bis ins
Alter blendend weiss und jugend-
frisch erhält. — Keine Schminke!
Preis 1 20 M. — Man verlange
ausdrücklich die „preisgekörnte
Crème Grollich“, da es wertlose
Nachahmungen giebt

Savon Grollich, dazu gehörige
Seife, 80 Pfg.

Grollich - Schuppen - Crème,
bestes Mittel gegen Schuppen,
1 20 M.

Grollichs Hair Milkon, das
einfachst-verwendbare Haarfarbe
Mittel, M. 2.- u. M. 4.-.

Hauptdepôt J. GROLICH, Bränn.

Zu haben in allen besseren
Apotheken und Droguerien.

Welzheim: H. A. Biltfinger.

**2 Zimmer zu
vermieten,**

heizbar, für einen Herrn oder eine
Frau. Wer? sagt die Redaktion.

**Richters
Unter-Pain-Expeller**

sei hierdurch allen an Gicht,
Rheumatismus, Gichterschmerzen
usw. leidenden Personen in em-
pfehlende Erinnerung gebracht.
Der echte Pain-Expeller ist seit
25 Jahren als zuverlässigste
schmerzstillende Einreibung all-
gemein beliebt, und bedarf da-
her keiner weiteren Empfehlung
mehr. Der geringe Preis von
50 Pf. und 1 Ml. die Flasche
erlaubt auch Unbemittelten die
Anschaffung dieses vorzüglichen
Hausmittels. Beim Einkauf
siehe man aber, um keine Nach-
ahmung unterschoben zu er-
halten, nach der Fabrikmarke
„Richter“, denn nur die
mit einem roten Anker
versehenen Flaschen sind
echt. Vorrätig in den
meisten Apotheken.

